

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand wurde bei der Unternehmensentwicklung, der strategischen Ausrichtung sowie der Strukturierung des Wertpapierportfolios beraten und in seiner Tätigkeit überwacht.

Das gesamte Jahr 2011 wurde geprägt von Krisenmeldungen, wobei die Griechenlandkrise nahtlos in die europäische Schuldenkrise, die Eurokrise, die Krise des globalen Finanzsystems und sogar in eine universelle Demokratiekrise übergegangen ist. Angesichts der Vielzahl der Krisen ist sicherlich ein gewisser Gewöhnungseffekt eingetreten, dennoch kann das vergangene Jahr durchaus als geschichtsträchtig eingestuft werden. Im Gegensatz zum Aktien-Crash-Jahr 2008 mit erheblichen Kursrückgängen von 40% und mehr standen die globalen Aktienmärkte 2011 nicht oder nur teilweise unter massivem Kursdruck. Auch wenn es zu hohen Schwankungen und vereinzelt deutlichen Kursverlusten gekommen ist, sind diese mit 15% beim deutschen Leitindex DAX oder 17% beim EuroStoxx 50 im Vergleich zu 2008 als moderat zu bezeichnen. Für den für uns relevanten russischen Aktienmarkt ergaben sich beim RTS-1 Kursabschläge von 22% und beim RTS-2 von immerhin 32%. Der Markt in der Ukraine brach sogar um 40% ein.

Historisch wirklich bedeutsam sind jedoch die Entwicklungen der Risikoauflagen im Bankensektor und bei ausgewählten Staatsanleihen. Insbesondere in den südeuropäischen Peripherieländern markierten diese ungeahnte Höchststände. So stiegen die Zinsen für 10-jährige griechische Staatsanleihen auf über 35%. Aber auch für italienische und spanische Staatspapiere, die ab Sommer verstärkt in den Fokus der Märkte gerieten, wurden nach Ratingherabstufungen und bei erhöhter Risikoaversion in November neue Rekorde bei den Risikoauflagen markiert. Dies hat zu Zweifeln am globalen Finanzsystem im Allgemeinen geführt und natürlich auch in unserem Portfolio entsprechend Spuren hinterlassen.

Die Panik an den Finanzmärkten versuchte die Politik weltweit mit immer neuen Krisengipfeln einzudämmen. Auch die internationalen Notenbanken standen und stehen bereit, den fragilen Märkten mit günstigem Geld unter die Arme zu greifen. Während in den USA und Großbritannien die Notenbanken im großen Umfang Staatsanleihen aufkauften, wurde seitens der europäischen Zentralbank mittels zweier Zinssenkungen und selektiver Anleihekäufe von in Bedrängnis geratenen Schuldenländern ebenfalls aktiv auf die zunehmenden Markturbulenzen reagiert. Ohne strukturelle Reformen, die der Schuldenpolitik der letzten Jahrzehnte ein Ende setzen, wird es jedenfalls nicht gehen.

Nahezu unerwartet wurden dann doch auf dem EU-Gipfel, Anfang Dezember 2011 in Brüssel, einige wichtige Beschlüsse gefasst. Insbesondere der Weg hin zu Fiskalunion mit Durchgriffsrechten auf die nationalen Haushalte könnte ein Meilenstein auf dem Weg aus der Schuldenkrise sein. Auch 2012 dürfte ein komplexes Jahr werden. Die Schuldenkrise und ein nach wie vor fragiles weltweites Finanzsystem könnten auch in diesem Jahr die Kapitalmärkte nachhaltig beeinflussen.

Der Abbau illiquider Titel aus unserem Portfolio wurde weiter vorangetrieben, auch im Hinblick auf die Kapitalherabsetzung und die für Ende September 2012 vorzunehmende Ausschüttung.

Im Geschäftsjahr 2011 tagte der Aufsichtsrat 4 Mal turnusmäßig. Zusätzlich fanden drei weitere außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. In wichtigen Fällen und aus aktuellen Anlässen wurden die Sitzungen auch kurzfristiger Telefonkonferenz abgehalten. Darüber hinaus standen die Mitglieder des Aufsichtsrates in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, um sich über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle informieren zu lassen.

Einen besonderen Raum nahm im Jahr 2011 die weitere Vorbereitung und Einreichung der Schadensersatzklage gegen den amtierenden sowie gegen den alten Vorstand der Gesellschaft ein, um so den entstandenen Schaden durch die D&O Versicherung erstattet zu bekommen. Der erste Gerichtstermin fand dann im April 2012 statt.

Zur ersten Hauptversammlung lagen Gegen- und Ergänzungsanträge vor. Herr Graupner legte auf der Hauptversammlung sein Mandat als Aufsichtsrat nieder. Im Laufe der nachfolgenden kontroversen Diskussionen wurde die Hauptversammlung vertagt. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich nunmehr mit der Gegenüberstellung einer Desinvestitionsstrategie mit einer Expansionsstrategie und bereitete die zweite Hauptversammlung vor, auf der die Voraussetzung dafür geschaffen werden sollte. Dabei wurde, um die Kosten zu senken, auch die Frage eines Wechsels in den Freiverkehr im Aufsichtsrat besprochen und die Entscheidung getroffen, das Segment beizubehalten.

Auf der Hauptversammlung wurde die vorgeschlagene Kapitalherabsetzung beschlossen. Anders als von der Verwaltung vorgeschlagen, beschloss die Hauptversammlung den Betrag aus der Kapitalherabsetzung zum 30.9.2012 auszuschütten und nicht in die Rücklage einzustellen.

In seiner letzten Sitzung in 2011 beschloss der Aufsichtsrat das Budget für das Jahr 2012, welches erhebliche Kosteneinsparungen von fast 50% vorsieht und verlängerte den Vorstandsvertrag von Herrn Pothorn, welcher zur Erreichung der Kostenziele einer Kürzung seiner Bezüge zustimmte. Außerdem unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich wie auch mündlich über den Gang der Geschäfte, die strategische Ausrichtung sowie die aktuelle Lage des Unternehmens. Maßnahmen, welche der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden vom Vorstand erläutert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es dem Vorstand weitestgehend gelungen, den Kostenplan einzuhalten, wobei außerordentliche Rechts- und Beratungskosten zu verkräften waren, die aus den anhängigen Rechtsstreitigkeiten resultierten.

Der Aufsichtsrat hat den vor der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer Ebner Stolz Bachem & Co KG für den Jahresabschluss 2011 mandatiert. Nach Prüfung des Jahresabschlusses 2011 durch die Prüfungsgesellschaft wurde das uneingeschränkte Testat erteilt. Der ausführliche Prüfungsbericht wurde dem Aufsichtsrat zeitnah zur Verfügung gestellt. In der Bilanzbesprechung vom 12. April 2012 berichtete der Wirtschaftsprüfer ausführlich über die Ergebnisse seiner Prüfung und stand für nähere Erläuterungen zur Verfügung. Nach Prüfung des Jahresabschlusses und eingehender Diskussion insbesondere auch mit Blickrichtung auf die beschlossene Kapitalherabsetzung billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss. Es wurden keine Einwände erhoben. Somit ist der Jahresabschluss zum 31.12.2011 vom Aufsichtsrat festgestellt und genehmigt.

Der Vorstand hat zusätzlich einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen verfasst und zusammen mit dem vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den folgenden Bestätigungsvermerk für den Bericht erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.“

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner Prüfungen des Berichts über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen festgestellt, dass keine Einwände zu erheben sind, und stimmt dem Ergebnis der Wirtschaftsprüfer zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, allen Mitarbeitern und Partnern des Unternehmens für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hamburg, den 19. April 2012

Andreas Kluxen
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bernd Bormann
stellvertr. Aufsichtsratsvorsitzender

Michael von Busse
Aufsichtsratsmitglied